Tagesordnung:

- 1 Die Entwicklung der DIVE-Turbine
- 2 Anbindung der Region Bayerischer Untermain an das überregionale Wasserstoffnetz
- 3 Berufliche Weiterbildung voranbringen - Das Angebot der Weiterbildungsinitiator*innen in Bayern
- 4 Anfragen

Herr Scherf eröffnet die Sitzung und dankt Herrn Bürgermeister Schmitt für die Möglichkeit, die Ausschusssitzung in Amorbach stattfinden zu lassen. Herr Scherf stellt fest, dass ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 1:

Die Entwicklung der DIVE-Turbine

Zum ersten TOP begrüßt Herr Scherf die Geschäftsführerin der Firmen DIVE Turbinen GmbH & Co. KG sowie FELLA Maschinenbau GmbH in Amorbach, Frau Römmelt-Fella.

Neben der Skizzierung der Firmengeschichten stellt sie mittels separater Präsentation die Entwicklung, Herstellung und Funktionsweise der DIVE-Turbine vor.

Ihres Erachtens ist es für die Menschheit immens wichtig, dass perspektivisch Energien ohne Ressourcenverbrauch und zu 100 Prozent regenerativ erzeugt werden können.

Neben der Ausbildung lokaler Fachkräfte wird auch in die Forschung und Entwicklung investiert und hierfür mit Partnern in Frankreich und Hochschulen zusammengearbeitet. Auch Kindergärten und Schulen aus der Region besuchen die Firmen regelmäßig.

Zu den weiteren Entwicklungen berichtet Frau Römmelt-Fella, dass seit längerer Zeit das Potenzial des Unterraingebietes für den Einsatz von Turbinen untersucht wird, um Belange zum Energiespeichern, für den Brand- und Hochwasserschutz sowie zur Bewässerung abzudecken. Hier besteht ein Austausch mit dem Landratsamt Miltenberg und über das Landratsamt mit der Regierung von Unterfranken und den zuständigen Fachministerien in München.

Beratung:

Herr Scherf weist darauf hin, dass aktuell die Priorisierung auf der Umsetzung des Wind-an-Land-Gesetzes liegt. In der Folge werden Konzepte und Projekte benötigt, wie überschüssige Energie sinnvoll verwendet werden kann. Bei der Umsetzung des WaLG stellt die Flächennutzung im Landkreis Miltenberg eine Herausforderung mit 58 % Waldanteil und 2/3 Schutzgebieten dar.

Herr Scherf betont, dass insbesondere im MINT-Bereich die Freude am naturwissenschaftlichen Arbeiten schon früh über Kindergärten, Schulen, unter anderem dank der Schulz Stiftung etc. geweckt werden muss, um insbesondere auch verstärkt Mädchen und junge Frauen zu gewinnen. Über 5% der Arbeitsplätze im Landkreis Miltenberg liegen im MINT-Bereich. Dies ist eine überdurchschnittliche Quote, deutschlandweit liegt der Prozentanteil bei 1,5-2,5%.

Herr Oettinger berichtet vom Modellversuch in Burgen, bei dem Wasser aus dem Main in die Weinberge zur Bewässerung während der Sommerzeit hochgepumpt wird.

Frau Römmelt-Fella berichtet von der Möglichkeit, die Beregnung mit der Energiegewinnung über schwimmende PV-Anlagen zu kombinieren.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Anbindung der Region Bayerischer Untermain an das überregionale Wasserstoffnetz

Herr Scherf begrüßt zu dem TOP Herrn Gasper, Geschäftsführer der ZENTEC GmbH, und weist auf das große Interesse der Industrie am Untermain hin, an ein Wasserstoffnetz angeschlossen zu werden, um möglichst kostenschonend die Industrieanlagen zu betreiben.

Herr Gasper skizziert mittels separater Präsentation den aktuellen Stand der Entwicklungen im Kontext von Wasserstoff sowie der Anbindung der Region Bayerischer Untermain an das überregionale Wasserstoffnetz. Er weist daraufhin, dass die Region industriell geprägt ist und ein hoher Energiebedarf im produzierenden Bereich besteht. Daher muss der Energieträger Gas künftig substituiert werden. Hierfür muss mit den Netzbetreibern, Versorgern und Abnehmerfirmen eine Infrastruktur aufgebaut werden und eine Anbindung an die geplanten Pipelines erfolgen, ein komplexes Unterfangen mit vielen Akteuren. Hierbei fungiert die ZENTEC als erfahrener Netzwerkkoordinator und Projektsteuerer.

Beratung:

Herr Scherf weist auf die Wichtigkeit hin, noch mehr Energie regional zu erzeugen, um Wasserstoff nicht nur zu importieren, sondern perspektivisch den Überschuss verwenden und bei Bedarf auch exportieren zu können. Aktuell ist der Bayerische Untermain eine Energieimportregion. Ein Großteil der Stromproduktion ist gasbasiert durch das Gaswerk in Obernburg. Die gesamte Energieversorgung muss überdacht werden, Die Existenz eines Wirtschaftsstandortes entscheidet sich auch über die Energiefrage. Die spürbar erhöhte Aufmerksamkeit durch die Staatsregierung in München und damit verbesserte Unterstützung ist auch der formalen Anerkennung als dritte Metropolregion Bayerns zu verdanken. Seit 2017 tagt zweimal pro Jahr das Strategieforum unter Beteiligung der ZENTEC und eines Vertreters aus der Staatskanzlei.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Berufliche Weiterbildung voranbringen - Das Angebot der Weiterbildungsinitiator*innen in Bayern

Herr Scherf begrüßt zu dem TOP Herrn Fischer als Geschäftsführer und Frau Trunk, Weiterbildungsinitiatorin, von der SQG und verweist auf die Bemühungen der SQG, die als trägerneutrales Unternehmen mit Lotsen- und Beraterfunktion kostenfrei Betriebe und deren Beschäftigte beim Qualifizieren von Fachpersonal im laufenden Transformationsprozess unterstützt.

Herr Fischer und Frau Trunk erläutern mittels separater Präsentation das Angebot der SQG und der Weiterbildungsinitiator*innen in Bayern. Es wird ein Imagefilm des Bayerischen Sozialministeriums mit Staatsministerin Scharf gezeigt. Dieser ist im Internet abzurufen unter <https://youtu.be/hCH50MOLTiw>. Weitere Informationen zum Thema sowie die Kontaktdaten der WBI sind unter www.kommweiter.bayern.de zu finden.

Es werden Multiplikatoren benötigt, um das Angebot zu bewerben. Hierfür werden auch Betriebe aufgesucht, um die Hemmschwelle so gering wie möglich zu halten.

Beratung:

Herr Scherf weist auf den hohen Substituierungsdruck in der Region hin, insbesondere im Automotiv-Bereich, der zum proaktiven Handeln zwingt.

Die SQG ist eine gemeinnützige GmbH. Die Stelle von Frau Trunk wird vom Sozialministerium bezahlt.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

Es gab keine Anfragen.

gez.

Scherf
Vorsitzender

gez.

Mika
Schriftführerin